

Sehr gute Erträge und Feldhaltbarkeit bei mittelspäten und späten Spinatsorten bei hochsommerlichen Wetter

Spinat, Industrie, Frühanbau, mittelspäte, späte Sorten

Zusammenfassung

Im Versuch "Spinat im Frühanbau" wurden 2008 11 Sorten an der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft in Dresden-Pillnitz geprüft. In beiden Reifegruppen stehen ausreichend leistungsfähige Sorten mit Pfs 1-10 zu Verfügung. Innerhalb der Reifegruppen unterschieden sich die Sorten bei einem sehr hohen Ertrags- und Qualitätsniveau nur unwesentlich. Das Ertragsniveau der späten Sorten übertraf das der mittelspäten Spinatsorte deutlich.

Versuchsfrage und -hintergrund

Der Frühanbau von Spinat für die Verarbeitungsindustrie hat zum Ziel, durch eine geeignete Sortenwahl und Aussaatstaffelung über einen möglichst langen Zeitraum kontinuierlich Spinat zu verarbeiten. Mittelspäte bzw. späte Sorten werden meist erst ab Mitte April gesät. Mit dem Auftreten der 8. und 10. Rasse des Erregers des Falschen Mehltaus gewinnen Sorten mit Pfs 1-10 auch in diesem Anbausegment zunehmend an Bedeutung

Ergebnisse

Tab. 1: Ertragsparameter von Spinat im Frühanbau (mittelspäte/späte Sorten)

Sorte/Herkunft	Resistenzen	Entwicklungszeit [d]	Feldhaltbarkeit [d]	Ertrag [kg/m ²]	Trocken substanz (TS) [%]	Ertrag berechnet auf TS von 9% [kg/m ²]
mittelspäte Reifegruppe						
Bikini F ₁ (SVS)	Pfs 1-10	50	4	2,42	10,2	2,75
Emilia F ₁ (PV/Neb)	Pfs 1-10	49	6	2,54	10,6	2,99
Mississippi F ₁ (PV/Neb)	Pfs 1-10	50	5	2,64	9,0	2,64
Svan F ₁ (RZ)	Pfs 1-10	49	4	2,44	9,1	2,47
Toucan F ₁ (RZ)	Pfs 1-10	51	5	2,94	9,6	3,14
Grenzdifferenz (5%)				n.s.		
späte Reifegruppe						
Bahamas F ₁ (SVS)	Pfs 1-10	52	8	3,13	9,4	3,24
Colorado F ₁ (PV/Neb)	Pfs 1-10	54	>7*	3,07	10,6	3,61
Emu F ₁ (RZ)	Pfs 1-10	57	>7*	3,77	9,8	4,11
Marabu F ₁ (RZ)	Pfs 1-10	54	>7*	2,82	10,1	3,16
RX 1393 F ₁ (SVS)	Pfs 1-10	52	5	3,19	9,5	3,36
Yabi F ₁ (Enza)	Pfs 1-10	54	<7*	3,17	10,9	3,85
Grenzdifferenz (5%)				n.s.		

Zeichenerklärung: Der Versuch wurde am 13.6.08 abgebrochen. Die gekennzeichneten Sorten schossten zu diesem Zeitpunkt noch nicht, hatten ihren Feldhaltbarkeit jedoch durch erhebliche Vergilbungen des Bestandes eingebüßt.

Versuche im deutschen Gartenbau
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Abteilung Gartenbau
 Bearbeiter: Gerald Lattauschke
gerald.lattauschke@smul.sachsen.de
 Tel.: 0351-26128100 Fax: 0351-26128299

2008

Kulturdaten:

Aussaattermin:	14.04. 2008
Erntetermin:	02.06.-09.06. 2008
Reihenabstand:	12,0 cm (2,2 Mio. Korn/ha)
Erntezeitpunkt:	Schoss 2 cm lang, Schnitthöhe 4 cm über Boden, max. Stiellänge 10 cm
Feldhaltbarkeit:	bis erste Blüten im Bestand sichtbar oder die Bestände durch Vergilbungen der Blätter die Marktfähigkeit verlieren

Fazit

- Der Anbau der mittelspäten und späten Sorten war nach einer Periode sehr trockenen Wetters im Verlaufe des Monats Mai besonders während der Ernte durch anhaltend hochsommerliches Wetter mit Tagestemperaturen über 30 °C gekennzeichnet.
- Sowohl bei den mittelspäten als auch bei den späten Sorten steht mittlerweile ein ausreichend großes Sortiment an leistungsfähigen Sorten mit Pfs 1-10 zur Verfügung.
- Das Ertragsniveau der mittelspäten Sorten blieb mit durchschnittlich 2,6 kg/m² in diesem Jahr recht deutlich hinter dem der späten Spinatsorten (3,2 kg/m²) zurück. Untereinander wiesen die Sorten keine signifikanten Ertragsunterschiede auf. Auch das Schossverhalten bewegte sich mit 4 bis 6 Tagen Feldhaltbarkeit auf einem vergleichbaren Niveau, sodass das mittelspäte Sortiment insgesamt als sehr ausgeglichenen eingeschätzt werden kann.
- Die späten Sorten streuten im Erntetermin um bis zu 5 Tagen. Während 'Bahamas' und 'RX 1393' sich im Erntetermin unmittelbar an die mittelspäten Sorten anschlossen, erreichte 'Emu' erst 5 Tage später die Erntereife. Letzterer verzeichnete mit 3,77 kg/m² auch den höchsten Ertrag. Insgesamt konnte aber kein signifikanter Ertragsunterschied im späten Sortiment festgestellt werden. Die Feldhaltbarkeit war bei allen Sorten ausreichend lang. Bei der überwiegenden Anzahl endete sie trotz der hochsommerlichen Temperaturen nicht wegen Schossen, sondern durch zunehmende Vergilbungen der Bestände.

Tab. 2: Qualitätsparameter von Spinat im Frühhanbau (mittelspäte/späte Sorten)

Sorte/ Herkunft	Bestandeshöhe [cm]	Einheitlichkeit [1-9]	Blatthaltung [1-9]	Blattfarbe [1-9]	Blattdicke [1-9]	Blattform [1-9]	Blasigkeit [1-9]
mittelspäte Reifegruppe							
Bikini F ₁	26	7	7	7	7	7	6
Emilia F ₁	29	7	7	7	7	7	7
Mississippi F ₁	28	7	7	6	7	7	5
Svan F ₁	25	7	7	6	7	6	6
Toucan F ₁	25	8	7	6	7	8	6
späte Reifegruppe							
Bahamas F ₁	31	8	7	7	7	7	6
Colorado F ₁	32	8	6	7	8	7	8
Emu F ₁	32	9	7	7	8	7	6
Marabu F ₁	28	8	7	8	7	7	7
RX 1393 F ₁	31	7	7	7	6	6	7
Yabi F ₁	31	7	7	6	6	5	6

Legende:

Einheitlichkeit	1 fehlend	5 mittel	9 sehr hoch
Blatthaltung	halbaufrecht	aufrecht	sehr aufrecht
Blattfarbe	hellgrün	grün	dunkelgrün
Blattdicke	sehr dünn	mittel	sehr dick
Blattform	spitz	oval	rund
Blasigkeit	fehlend	mittel	sehr stark